

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 92 (1966)

**Heft:** 18

**Illustration:** Herr Schüüch

**Autor:** Moser, Hans

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 25.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



### Herr Schüüch

Schon mehrmals hat man Herrn Schüüch im Restaurant nicht eben freundlich von einem Vierertisch an einen kleineren gewiesen. Dem vorzubeugen, setzte er sich heute gleich am Anfang an ein Einertischchen. Zwar ist es hier zügig und lärmig, und die Gerüche aus der nahen Küche nehmen ihm den Appetit; aber er darf wenigstens hoffen, keinen Anstoß zu erregen. Umso peinlicher berührt es ihn, als die Serviertochter ausruft: «Wieso ums Himmels willen müssen Sie jetzt ausgerechnet hier sitzen, wo Sie mir ständig im Weg sind, wenn doch so viele größere Tische leer stehen!» Herr Schüüch begibt sich unter vielen Entschuldigungen an einen Sechsertisch und hofft, die Erzürnte durch ein großes Trinkgeld besänftigen zu können.